

Während Messen leere Betten füllen

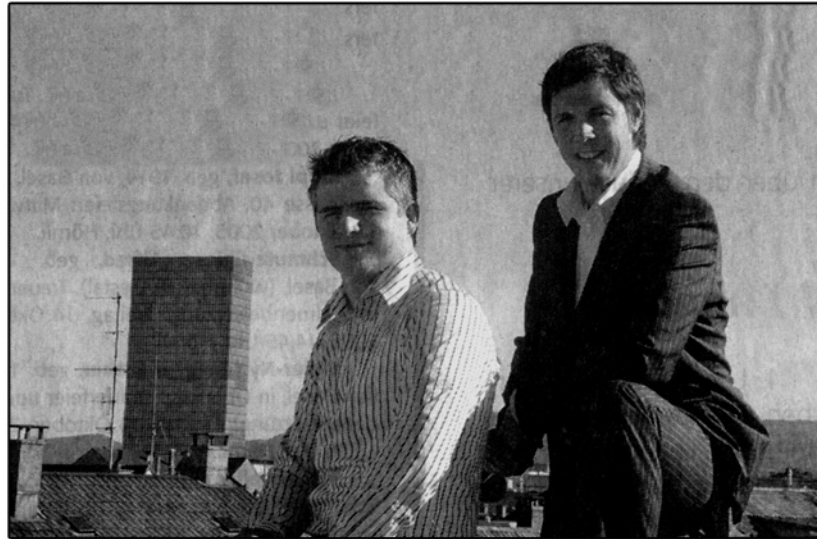
NEUE IDEE / Wenn in Basel grosse Messen stattfinden, sind alle Hotels bis auf die letzte Kammer ausgebucht. Zwei junge Unternehmer wollen deshalb Baslerinnen und Basler dazu bringen, ihre Wohnungen zu vermieten.

VON PHILIP MEYER

BASEL. Eine Konkurrenz zu den Hotels und zu den Bed&Breakfast-Angeboten möchten sie nicht sein, sagt Managing Partner Christian C. Moesch. Zusammen mit einem langjährigen Freund, Hans-Georg Bell, hat er die Swisslodging GmbH gegründet, die gegenwärtig aber erst einmal als «Basellodging» startet. Ihr Ziel: etwas anzubieten, das die Bettennot während grossen Messen etwas ausgleicht.

Obwohl Basel über rund 4000 Hotelbetten verfügt, kommt es beispielsweise während der Weltmesse für Uhren und Schmuck «Baselworld» notorisch zu Engpässen. Gäste und Aussteller müssen teilweise sehr lange Anreisewege in Kauf nehmen. Die beiden etwas über 30-Jährigen wollen dies ändern. Sie wollen Menschen in der Region Basel finden, die während einer Messe in den Ferien sind und ihre Wohnung als Unterkunft zur Verfügung stellen wollen.

Diese Idee ist nicht ganz neu. Bereits heute werden über private Anfragen oder auswärtige Vermittler Wohnungen kurzfristig weiter- oder untervermietet. So sind der Treuhänder Moesch und der diplomierte Tourismuskaufmann Bell auch auf die neue Geschäftsidee gekommen. Bell habe



INNOVATIV. Hans-Georg Bell und Christian C. Moesch, die Partner bei «Basellodging», wollen Messebesuchern eine gemütliche Unterkunft organisieren.

FOTO ZVG

selbst letztes Jahr einmal seine Wohnung angeboten, ebenso wie eine Kollegin Moesch. «So sind wir bei einem Feierabendbier auf die Idee gekommen, diesen Service auf eine professionelle Basis zu stellen», erklärt Moesch.

Das Problem mit Privatvermietungen sei, dass man praktisch für alles

selbst verantwortlich ist. Man muss die Vermietung, die Wohnungsübergabe und die Reinigung selbst organisieren. «Manchmal muss man sogar dafür sorgen, dass die Gäste ein Frühstück geliefert bekommen», führt Moesch aus. Dies sei eher umständlich. Basellodging will nun all diese Aufgaben für die Wohnungsbesitzer

übernehmen. «Sie geben den Schlüssel ab, fahren in die Ferien, verdienen dabei Geld und bekommen die Wohnung am Ende sogar meist sauberer zurück, als sie sie verlassen haben», preist Moesch den Service an. Nicht einmal um den Wäscheservice müsse man sich selbst kümmern.

Mit ihrem Angebot rannten die beiden Jungunternehmer bei Basel Tourismus offene Türen ein und dürfen sich offiziell Partner nennen. Basel Tourismus wird künftig alle Anfragen von Wohnungsvermietern und -suchenden an Basellodging weiterreichen. Private können aber bereits ab jetzt unter www.basellodging.ch ihre Wohnung registrieren. Darauf wird jemand vorbeikommen und sich die Bleibe ansehen. Der Preis, den die Vermieter ausschlagen können, richtet sich nach der Grösse der Wohnung, dem Komfort und der Nähe zur Messe. Generell will die Firma aber keine Wohnungen vermitteln, in denen mehr als vier Personen Platz haben.

Dass der offizielle Name der Firma Swisslodging ist, hat natürlich einen Hintergrund. Die beiden Partner gehen schon jetzt davon aus, dass sich ihr Angebot ausweiten wird. Neben der Euro 2008 haben sie auch das Filmfestival in Locarno als künftiges Betätigungsfeld im Blick.